

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kösdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Rüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

18. Jahrgang.

Nr. 207.

Veranstaltung - Anzeiger  
Nr. 7.

Donnerstag, den 8. September

Telegraphen-Verkehr  
Tagesblatt.

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 26 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Zusendungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Anträger entgegen. — Inserate werden die dergestaltigen Korrekturen oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Ausgabe der Inserate täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Kreisregistrator Herr Hermann Otto Hilbig hier zum ersten Stellvertreter des Landesbeamten für den zusammengefassten Standbezirksbezirk Lichtenstein bestellt und heute in Pflicht genommen worden ist, wird dies hierdurch bekannt gemacht.  
Lichtenstein, am 7. September 1898.  
Der Stadtrat.  
Sange.

### Feldverpachtung.

Dienstag, den 13. Septbr., nachm. 5 Uhr,  
sollen im Rentamt die an den verstorbenen Fahrwerksbesitzer Knapp verpachtet gewesenen  
Teile 18 (49,0 ar), 19 (69,0 ar) und 36 (71,0 ar) der Vorwerkgrundstücke auf 12 Jahre und die  
Teile XIV (37,0 ar) und XV (39,0 ar) des Hühlsfeldes auf 5 Jahre, vom 1. Oktober o. an,  
anderweit verpachtet werden.  
Fürstl. Rentverwaltung Lichtenstein, den 31. August 1898.  
v. Ustar-Gleichen.

### Vollbibliothek Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr.

#### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 7. Sept. Heute wurde uns ein in seltener Größe vorkommendes Pilzgewächs, eine Porcel, im Gewichte von 4 Kilo, im Heinrichsdorfer Walde aufgefunden, vorgezeigt. Der Pilz ist essbar. Wie uns mitgeteilt wird, ist derselbe im Boden des Herrn Emil Bindig hier zur Ansicht aufgestellt.  
Das im Grundbuche auf den Namen des Zimmermanns August Friedrich Heibel eingetragene Grundstück, Wohngebäude mit Verkaufsladen, an der Ecke der Waldenburgerstraße gelegen, Folium 1065 des Grundbuchs, Nummer 586 des Steuerbuchs für Lichtenstein, 4. Ar umfassend, mit 106,64 Steuer-einheiten belegt und auf 11 000 Mk. abgeschätzt, soll an hiesiger Amtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist der 20. September 1898, vormittags 10 Uhr als Versteigerungstermin, sowie der 11. Okt. 1898, vormittags 10 Uhr als Termin zur Verkündung des Verteilungsplans anberaumt worden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des kgl. Amtsgerichts Lichtenstein eingesehen werden.

Die am 1. Oktober 1898 fälligen Zinscheine der 3/4 % Hypothekendarlehen der Sächsischen Bodenkreditanstalt in Dresden werden nach einer im Inseratenteil unserer vorliegenden Nummer befindlichen Bekanntmachung bereits vom 15. Sept. d. J. ab eingelöst.

Heinrichsdorf, 7. Sept. Betreffs der Diebstahlsaffäre sind in letzterer Zeit über Heinrichsdorf übertriebene Zeitungsberichte ergangen, welche den ganzen Ort zu entehren drohen, es sei deshalb hiermit eröffnet, daß hier drei Personen, darunter ein geborener Heinrichsdorfer, verhaftet worden sind, auf welchen der Verdacht ruht, mit den kurz zuvor im benachbarten Marienau wegen Diebstahls verhafteten Personen in Verbindung zu stehen. Volle Aufklärung hierüber wird erst die Untersuchung resp. Verhandlung ergeben. (Wir haben von dieser Diebstahlsaffäre f. J. keine Notiz genommen, da wir in die übertriebenen Nachrichten Zweifel setzten. D. R.)

Die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre auszumustern dienstfähigen Pferde der Kavallerie, Artillerie und des Trains soll an den nachgenannten Tagen und Orten von vormittags 10 Uhr ab stattfinden: Montag, den 12. Sept. in Dresden (Garderegiment einschließlich Militärreitanstalt) sowie in Nischwitz und Königsdorf, Dienstag, den 13. Sept. in Dresden (1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12), Sonnabend, den 17. Sept. in Grimma, Montag, den 19. Sept. in Dorna und Riesa, Dienstag, den 20. Sept. in Großenhain, Donnerstag, den 22. Sept. in Pirna, Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. Oktober in Dresden (Train-Bataillon) Nr. 12.

Mit Genehmigung der Landstände ist bekanntlich die Aufhebung der Kautionspflicht der sächsischen Staatsdiener beschlossen worden. In diesen Tagen wird man seitens der Hauptkasse der kgl. sächs. Staatsbahnen mit der Rückgabe der Kautionspapiere beginnen und zwar erfolgt sie in alphabetischer Reihenfolge der Stationsorte. Insgesamt umfassen die deponierten Kautionen rund 20 Millionen.

Als eine hochbedeutende astronomische Entdeckung hat sich die am 13. August d. J. auf der

Urania-Sternwarte in Berlin erfolgte photographische Auffindung eines neuen durch eine ungewöhnlich große Bewegung ausgezeichneten Planeten herausgestellt. Die Berechnung ergab, wie die „Vollst.“ berichtet, das merkwürdige Resultat, daß der Planet nicht zu den sogenannten Asteroiden gehört, welche die Sonne in dem Raum zwischen Mars und Jupiter umkreisen; vielmehr liegt die Bahn zwischen derjenigen der Erde und des Mars, so daß das neue Gestirn entweder nach der üblichen Auffassung ein neues Glied in der Reihe der sogenannten großen Planeten darstellt oder als Vertreter einer bisher unbekanntem Gruppe von Wandel-Sternen zwischen Erde und Mars anzusehen ist. Eine genaue Bahnbestimmung wird zwar erst in geraumer Zeit in Angriff genommen werden können, doch läßt sich aus den bisher gemachten zahlreichen Beobachtungen bereits übersehen, daß das mitgeteilte Resultat eine wesentliche Änderung nicht mehr erfahren wird. Wegen der von der Kreisform ziemlich erheblich abweichenden Gestalt seiner Bahn kann der neue Planet der Erde bis auf eine Entfernung von 3 Millionen Meilen nahe kommen, während die Nachbarnwelt des Mars im günstigsten Falle immer noch sieben Millionen Meilen von ihm entfernt bleibt.

Tausende von Arbeitern aus Schlesien und Polen, welche während der Ernte in der Lommascher Gegend lohnende Beschäftigung gefunden hatten, ziehen jetzt in größeren Trupps wieder der Heimat zu. Täglich treffen in größerer Anzahl solche sog. Sachfänger auf den Bahnhöfen ein.

Dresden. Der Hauptgewinn 3. Klasse der Königl. sächs. Landes-Lotterie, 50 000 Mark, fiel auf Nr. 76 428 in die hiesige Kollektion von Friedrich Paul Bernhard, Schreiberstraße 3.

Bwickau, 6. Sept. Handkühnführerin Minna Wilmann hier hat das silberne Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen erhalten.

Der Auszug der unteren Klassen der Meeraner Realschule ging leider nicht ohne Unfall ab. Im Bad Hohenstein-Ernstthal angekommen, vergaßen sich die Kinder mit allerhand Spielen, wobei der Schüler F. das Unglück hatte, sich das Kugelgelenk des rechten Armes auszubringen, sodaß von Hohenstein ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Nachdem der Knabe verbunden war, kehrte er später gemeinsam mit den anderen Knaben mit der Bahn nach Meerane zurück.

Am Sonntag fand im Gewerbehaus zu Glaucha eine Versammlung selbständiger Sattler und Tapezierer statt, welche zahlreich aus Glaucha, Meerane, Waldenburg, Hohenstein, Lichtenstein und Umgebung besucht war. Gegenstand der Versammlung war das Gesetz über die Neuorganisation des Handwerks. Ein Inaugurationsmeister verstand es, in anberathlicher Rede den großen Nutzen der Zwangsinnungen den Beteiligten vor Augen zu führen und dieselben hiervon zu überzeugen. Es wurde nach lebhafter Debatte gegen 1 Stimme beschlossen, bei der vorgesetzten Behörde die Zwangsinnung zu beantragen.

Glaucha, 6. Sept. Die hiesige Schuhmacher-Innung hat in der gestern nachmittag im Sale der Herberge zur Heimat abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung mit 56 von 68 ab-

gegebenen Stimmen beschlossen, eine Zwangsinnung ins Leben zu rufen.

Luga, 5. Aug. Ein Auffsehen erregender Vorfall trug sich gestern früh in unserem Nachbarort Gersdorf zu. Der Tischlermeister Eger daselbst, über dessen Vermögen vor kurzem das Konkursverfahren eröffnet worden ist, sollte angeblich wegen betrügerischer Bankrottts verhaftet werden, zu welchem Zweck sich zwei Wenden, sowie der Ortsdiener nach der Wohnung Eger's begaben. Nachdem dieser für verhaftet erklärt worden war und den Hätern des Gefängnisses folgen sollte, bat er, seine Toilette noch etwas in Ordnung bringen zu können und begab sich auf den Dachboden des Hauses, von wo er sich mittelst einer Wäscheleine herabließ und flüchtete. Sein Entweichen wurde zwar sofort bemerkt, doch gelang es nicht, feiner wieder habhaft zu werden.

Schneeberg, 6. Sept. In voriger Nacht hat sich hier ein äußerst trauriger Vorfall ereignet. Die hochbetagte Mutter des Siders Albert hier erschien in früher Morgenstunde auf der Polizeiwache und klagte, daß sie von ihrem Sohne geschlagen worden sei. Die Frau wurde von Schutzleuten nach ihrer Wohnung gebracht; dort ist sie, nachdem sie auf das Bett gelegt worden war, alsbald verstorben. Albert, der gegen 40 Jahre alt ist, wurde noch in der Nacht in Haft genommen. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob und welche Schuld Albert an dem so beklagenswerten Ereignis trägt.

Schwarzberg, 5. Sept. Im Raucher Staatsforstrevier ist eine allehrwürdige, mächtige Tanne, die Schmiedlochtanne, von Fremden und Einheimischen vielfach aufgesucht worden. Der riesige Baum, der Stolz der Forstleute, ist leider in voriger Woche durch freche Hühnerhand in Brand gesteckt und dadurch zu Fall gebracht worden. Die Tanne war etwas hohl, sonst aber noch ganz gesund. Der Frevler ist noch nicht entdeckt.

Der Arbeiter Diebas in Rittlich bei Böbau trank am Sonnabend abend einen Liter Schnaps in 13 Minuten. Als Diebas in seiner Wohnung angelangt war, setzte er sich auf einen Stuhl. Auf dem sah er Sonntag früh noch, — aber tot.

Preis. Ein hiesiger Kaufmann warf am 14. v. M. auf der Fahrt von Helgoland nach Luga eine Flasche mit inliegendem Zettel über Bord, der die Bitte enthielt, mitzuteilen, wo und wann die Flasche gefunden wird. Am Montag kam hierher aus Wand bei Riebe in Jütland von „Frohen Ane Katrine Hansen“ die Nachricht, daß sie die Flasche am 31. Aug. vormittags am Damm zu Wand gefunden habe.

### Deutsches Reich.

Berlin, 6. Sept. Der Kaiser hat dem Staatssekretär des Reichspostamts v. Poddieski den Charakter als Wirkl. Geh. Rat mit dem Präbikat Excellenz unter Beilegung der Anciennität vom 1. Juli 1897 verliehen.

Breslau, 6. Sept. Auf dem Schnellzug Breslau-Ratibor wurde zwischen Orzig und Böden

Banco  
ten Sorti-  
und in  
zu bl-  
erger  
asse.  
tikeln, so  
die Reise  
h.  
Septbr.  
tertelegraph.)  
Berein  
g.  
orstand.  
chten  
erations,  
raoße.  
kranl,  
chtenstein.  
urken,  
3fg.  
ber,  
R. 2.40,  
blade,  
R. 3.—,  
blade  
L.—,  
blade,  
mits,  
Hilfeschmad  
sitäten  
Hler,  
bergasse.  
an  
allberg.  
a Städ  
b. 40 Bfg.,  
Peringe,  
ge, a St.  
chler,  
ein.  
int,  
hände, keine  
obigkeit der  
brauch von  
reime (W.  
ne - Geise  
t mit der  
Kronen-  
Drogerie.  
i. Ritte  
(9)  
geb., Ein-  
M. Anz.  
Lichtenstein.  
lare  
blattes.  
c unseres  
des Herrn  
hier bei,  
eisen.



ein Schuß abgegeben. Die Kugel flog dicht bei dem im Speisewagen stehenden Bürgermeister Gueftram, sowie einem Rechtsanwalt in Rathor in die Wagenwand ein, ohne die Herren zu verletzen.

§ Hannover, 5. Sept. Gestern abend fand im Städtchause eine Tafel statt, welche die Provinz Hannover dem Kaiserpaar zu Ehren veranstaltet hatte. Graf zu Innhausen und Kapphausen brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, der in einem Trinkspruch folgenden Wortlaut erwiderte: Meine Herren, Ich danke Ihnen von Herzen für die Gesinnung, die Mir durch den Mund Ihres Vorsitzenden in so herzlicher Rede entgegengeklungen ist. Ich danke zugleich im Namen der Kaiserin für den Empfang und die Einladung zum heutigen Tage. Mit Freude erfüllt es uns, wenn wir unter den Vertretern des kriegerischen und niederländischen Stammes uns bewegen können, diesen Repräsentanten der ferndeutschen Stämme. Wer in den Augen der Menschen lesen kann — Ich glaube, Ich kann das —, der wird finden, wie warm und herzlich, wie offen und ehrlich und ungemacht die Sympathie des Volkes uns entgegen schlägt von alt und jung, und das ist der schönste Lohn, der einem Monarchen und einer Kaiserin werden kann. Sie haben freundlich einen Zug gestreift, für dessen Erwähnung Ich Ihnen dankbar bin. Sie können sich versichert halten, daß bei der Erinnerung an Meine große und unvergängliche Urgroßmutter die Königin Louise Ich auch der hohen und schwer geprüften Frau gedacht habe und es Mir ein wahres Herzensbedürfnis und eine Veruhigung für Meine Seele war, als ich wußte, daß Ich Ihr eine Freude bereiten konnte. Ihre Majestät hat die Gnade gehabt, Mir durch Uebersendung eines wundervollen Bildnisses Meiner hochseligen Frau Urgroßmutter zu danken. Hier aber an dieser Stelle fordere Ich Sie auf, mit Mir das Glas zu erheben und auf das Wohl der von mir heißgeliebten Provinz zu trinken, deren Blüthen und Gedeihen Mir stets am Herzen liegen wird und für die Ich Meine ganze Kraft einsetzen werde. Die Provinz Hannover hurra, hurra, hurra!

§ Weihenfels, 4. Sept. Oberleutnant Henry, dessen Namen wegen seiner Verhaftung und seines Selbstmordes in aller Runde ist, lebte 1871 längere Zeit in Weihenfels als Kriegsgefangener. Er war damals Sousleutnant der Garde-Artillerie und wohnte im „Burgkeller“ bei Frau Sommerweh.

§ Sonderhausen, 4. Sept. Folgendes „Eingefand“ enthält der hiesige „Deutsche“: „Es hat ja immer etwas Wehwütiges, wenn man die Todes-Anzeige eines lieben Freundes oder eines alten guten Bekannten erhält, aber doppelt traurig war es, als mir heute von der Kaiserlichen Postverwaltung mein Tod angezeigt wurde. Ein Bekannter aus Oettha schrieb am 3. August 1898 an mich, unter der Adresse: Sr. Hochwohlgeboren Herrn Rabinetsrat von Ehart, Sonderhausen,“ schon am 4./8. 98 erhielt er von der Post in Sonderhausen den Brief mit dem offiziellen Besmerk zurück: „Bestorben. 4./8. 98. gez. Seugling.“ Nun ist mir erklärlich, warum ich während meines Sommerurlaubs fast keine Briefe erhalten habe. P. v. E.“

§ Die Arbeiten zur Föbung des bei Fehrmars gesunkenen Torpedobootes „S 85“ sind sofort mit Nachdruck in Angriff genommen worden. Taucher und Werkpröhme sind an Ort und Stelle. Auch der große Kran der Kaiserlichen Werft ist nach der Unfallstätte abgegangen. Das gesunkene Boot hat einen Wert von 400,000 Mark. Ueber den Untergang wird noch berichtet: Durch den Sturm und die schwere See erlitten 10 bis 12 Torpedoboote in vorvergangener Nacht größere und kleinere Havarien. „S 85“ erhielt ein Loch am Borderschiff.

Die Mannschaft arbeitete ununterbrochen an dem Pumpen, und es gelang, das Fahrzeug bis zum Tagesgrauen über Wasser zu halten. Unter Fehrmars Strömte das Wasser aber mit solcher Gewalt herein, daß der Untergang in kurzer Zeit erfolgen mußte. Da entschloß sich der Kommandant, Leutnant zur See Lark, das Schiff auf den Strand zu setzen, um Mannschaft und Fahrzeug zu retten. An der Südküste von Fehmars, gegenüber der medlenburgischen Küste, erfolgte die Katastrophe. Das Boot befand sich in Sicht von Staberhuf und näherte sich der Küste. Da drang das Wasser mit verstärkter Gewalt herein; „S 85“ sank mit stetig zunehmender Schnelligkeit. Die Mannschaft mußte das Boot verlassen und sich an Bord des Divisionsboots „D 4“ retten; einige Leute der Besatzung wurden von „G 89“ aufgenommen. „S 85“ verschwand in den Wellen. Unsere Marine hat nunmehr fünf Torpedoboote in einem Zeitraum von 18 Jahren verloren. Der Bau der kleinen S-Boote ist übrigens von der Marineverwaltung endgültig aufgegeben. Das Reichsmarineamt wird künftig nur große Boote bauen lassen. Ein Divisionsboot ist noch niemals durch Sturm und Wellen vernichtet worden. Die neuen großen Torpedoboote werden vollständig aus Stahl gebaut und zwei Schrauben erhalten.

§ Janna, 6. Sept. Bei einem Salutschießen anläßlich der 25jährigen Jubelfeier des Militärvereins von Kaiserwaldau-Rascher zerbrach der Rösler. Einem Manne wurde ein Bein zerquetscht und eine Frau wurde im Gesicht erheblich verletzt.

§ Die Erklärung Riantschons zum Freihafen wird in halbamtlichen Blättern in nachstehender Weise belichtet: „Daß den deutschen Bestrebungen, welche seiner Zeit in der Besignahme des genannten chinesischen Küstenpunktes zum Ausdruck kamen, ebrgeizige Absichten durchaus fernlagen, da es sich bei der Festsetzung in der Riantschonsucht um nichts anderes handelte, als um die Gewinnung einer soliden Unterlage für die handels- und verkehrspolitischen Bedürfnisse Deutschlands in Ostasien, das hat die inzwischen eingetretene Entwicklung der deutschen Chinapolitik zur vollen Genüge erwiesen. Mit der Erklärung Riantschons zum Freihafen ist das Unterpfand dafür gegeben, daß es der deutschen Politik fern liegt, in Ostasien ihre Interessen auf einer anderen Grundlage als der der internationalen Gerechtigkeit und Billigkeit zu betreiben. Der Sinn Deutschlands ist eben nur auf friedlichen Wettkampf gerichtet, und es hat denn auch nicht gezeugert, bezüglich Riantschons durch die That zu beweisen, daß es sich bei der Entwicklung des Plages von keinen anderen Gesichtspunkten leiten läßt, als von solchen, welche mit der Auffassung von der Aufgabe Deutschlands im fernen Osten als einer kulturfördernden im Einklange stehen.“

### Ausland.

§ Ballonfahrt über die Alpen. Das kühne Projekt des Kapitän Speltenini, die Alpen-Rette mittels Luftballons zu überfliegen, geht seiner halbigigen Verwirklichung entgegen. Der Ballon, der den Namen „Wega“ erhalten hat, ist vollständig fertiggestellt und wird bis mit 13. September in Jürich zu öffentlicher Ausstellung gelangen. Bei der Anfertigung des Ballons ist die größte Sorgfalt beobachtet worden. Große Aufmerksamkeit wurde auch der Beschaffung der erforderlichen Beobachtungsinstrumente geschenkt. Mitte September wird der Ballon mit allen seinen Rutschen nach Sitten transportiert und dort zum Aufstiege bereit gestellt. Kapitän Speltenini und seine Gefährten, unter denen sich Pro-

ffesser Heim in Jürich befindet, werden sich von jenem Zeitpunkt an bereit halten und es soll die Auffahrt erfolgen, sobald durch telegraphische Mitteilung der meteorologischen Zentralkation in Jürich, sowie durch günstige Ergebnisse der vorher aufgestellten kleinen Versuchsballoons die Windverhältnisse günstig erscheinen. Ueber die Dimensionen des Ballons „Wega“ werden folgende Mitteilungen gegeben: Der Ballon hat einen Gesamtvolumen von 58 Metern und eine Oberfläche von 1065 Quadratmetern, er kann 3288 Kubikmeter Gas aufnehmen. Es sollen 2000 Kilo Ballast mitgeführt werden. Das Gesamtgewicht des Luftfahrzeuges beträgt rund 1000 Kilo. Zur Anfertigung des Ballons bedurfte es nicht weniger als 6336 einzelner Stücke Seide, die mit den Nähten durch wiederholte Operationen vollständig luftdicht gemacht wurden.

§ Wien, 6. Sept. Einer Deputation aus Galizien sagte Graf Thun zu, daß der Ausnahmezustand in dem Moment aufgehoben werden solle, wo der Statthalter von Galizien darum ersuchen werde. Ebenfalls werde die Aufhebung des Ausnahmezustandes noch vor der Eröffnung des Reichstages erfolgen.

§ Rom, 6. Sept. Die Rote Kurawjews bildet den Gegenstand eifriger Verhandlungen zwischen dem Vatikan und den Kuranten. Die Kurie will, daß die Kuranten angefaßt der Rote des Czaren in geeigneter Weise die Notwendigkeit betonen, daß die Petersburger Konferenz die Frage der Unabhängigkeit des heiligen Stuhles erörtere.

§ Rom. Professor Laseone vom Observatorium auf dem Vesuv erklärte, daß man auf Grund der jetzigen Symptome, die mit den der großen Eruption von 1872 vorausgegangenen viel Ähnlichkeit haben, bald eine erhöhte Thätigkeit des Vesuvs erwarten könne.

§ Im Arsenikbade Leviso in Bal Sugga bei Trient kürzte ein fremder Kurgast vom Damm in den Wildbach Rio Maggiore. Der Berührungslöcher zertrümmerte sich den Schädel an einem vorspringenden Felsen und war sofort tot.

§ Brüssel, 6. Sept. Die belgischen und niederländischen Friedensgesellschaften richteten eine Dankadresse an den Czaren anläßlich seines Abreisevorschlages. Der Czor dankte und drückte die Hoffnung aus, daß die Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen sei.

§ Amsterdam, 6. Sept. Die junge Königin hat um 11 Uhr in der Neuen Kirche den Eid auf die Verfassung geleistet. Das Innere der Kirche mit ihren geschwächten Pfeilern, gotischen Gewölben und ihren auf hohen Tribünen saß zum Deckengewölbe stehenden Festgästen in Frack, Uniform oder heller Toilette war farbenfroh, festlich und wasserfroh. Die junge Königin, in welchem Seidenkleide und hermelinbefeitem Purpurmantel, saß ernst, aber unendlich graziös und fein auf ihrem Thronessel neben dem Sessel ihrer Mutter. Sie las ihre Thronrede mit großem Nachdruck und durchaus königlicher Würde vor. Dann schwor sie stehend mit erhobener Rechten, die Freiheit und die Rechte ihrer Unterthanen zu achten. Der Jubel in und außerhalb der Kirche war gewaltig. Die Königin-Mutter erhielt beim Verlassen eine besondere, herrliche Ovation. Leider war das Verlassen der Kirche für die meisten Geladenen sehr schwierig. Ein Teil der Ausgänge schien förmlich verbarrikadiert. So gelangte man erst spät hinaus.

§ Paris, 6. Sept. Ein Marine-Infanterie-Offizier weilte kürzlich dienstlich auf der Teufelsinsel. Er sah den fast zum Skelett abgemagerten Hauptmann Dreylus, welcher seit 4 Jahren, frisches Fleisch verschmähend, von Konserven lebt. Seinen Wächtern

### Die Feuerliebe.

Original-Roman von F r e n e d. H e l l m u t h.  
(Fortsetzung.)

Eine Sekunde hasteten die hellen Augen des jungen Mannes auf dem lieblich erdenden Gesicht der Dame, als er überrascht ausrief: „Ah, Sie sind es, Fräulein von Krön, welchem glücklichen Zufall verdanke ich diese erfreuliche Begegnung?“ Dabei glitt über sein Gesicht ein strahlendes Lächeln. Das junge Mädchen schlug einen Moment die Augen zu dem vor ihr Stehenden auf, senkte sie aber noch tiefer erdend sofort wieder zu Boden, vor dem Blick, der ihr aus den Augen des jungen Künstlers entgegenblitzte.

Etwas verlegen erwiderte sie: „Sie wissen ja, daß Papa heute abend ein kleines Fest veranstaltet und da giebt es noch Verschiedenes zu besorgen.“

„Ah ja, ich begreife,“ sagte lächelnd der Maler, „wenn ich Ihnen irgendwie behilflich sein kann, gnädiges Fräulein, ich stelle mich Ihnen mit Vergnügen ganz zur Verfügung.“

„Sie sind sehr gütig, indeß —“

„Bitte, bitte, verfügen Sie über mich, ich kann Ihnen, falls Sie etwas zu tragen haben, alles abnehmen.“

„Ich danke, ich habe unsern Vurschen mitgenommen.“ Sie wies dabei auf den breitspurig hinter ihr stehenden Johann mit dem Korbe, der ihr dumm-dreist zunickte.

Darüber brach der Maler in ein schallendes Gelächter aus und die Dame, die ihre Unbefangenheit zurückgewonnen hatte, stimmte mit ein.

„Aber unter der Thüre können wir unmöglich stehen bleiben,“ fuhr sie heiter fort und dem Burschen bedeutend, daß er außen warten sollte, trat sie in den Laden, gefolgt von dem jungen Manne.

Mit einem verbindlichen: „Darf ich mir erlauben, Fräulein von Krön?“ reichte er ihr ein hübsch gebundenes Sträußchen halb erblühter Rosen, die sie dankend nahm und in ihren Bürtel steckte.

Die Verkäuferin lächelte verschmigt. Bald darauf traten die Beiden mit herrlich duftenden Bouquets beladen wieder unter die Thüre, gefolgt von dem zierlichen Ladenmädchen, das sie knizend bis dahin begleitet hatte und Fräulein von Krön ordnete die Blumen sachte, daß dieselben nicht zerdrückt wurden in Johans großem Korbe.

Eine ganze Strecke noch begleitete der junge Maler die Dame, bald neben, bald hinter ihr gehend. Im letzteren Falle hing er seine Augen aufsuchend an der Schlanke, vor ihm hertrippelnden Gestalt, als könnten sie sich nicht satt daran sehen. An der nächsten Straßenecke verabschiedete er sich, wie ein alter guter Bekannter von dem jungen Mädchen.

„Also, auf Wiedersehen heute abend bei uns,“ sagte dieses fröhlich, „aber kommen Sie nicht so spät,“ sagte es etwas leiser hinzu.

„Ich werde mich beeilen, gnädiges Fräulein, auf Wiedersehen!“

Er blieb stehen und blickte ihr nach.

„Ein reizendes Geschöpf,“ murmelte er dann, als er sich plötzlich am Arm gefaßt sah und sich umwendend, einen seiner Freunde vor sich sah.

„Guten Morgen, mein Junge, was siehst Du

hier und schaust der Dame nach? Kennst Du sie etwa?“

„Ei ja, Freund Robert, Du kennst sie auch,“ sagte er, freundlich in die dargebotene Hand ein-schlagend. „Es ist doch Fräulein von Krön, Du weißt ja, auf dem letzten Künstlerball wurde sie uns vorgestellt.“

„So, so,“ erwiderte der Andere lachend, „freilich, jetzt begreife ich alles.“ Er schnalzte vergnügt mit der Zunge, „bin für heute abend von dem Altem eingeladen worden, er giebt ein kleines Fest.“

„Ich auch.“

„Doch tausend, Rudolf, das ist angenehm, da können wir zusammen hingehen.“

Er schob seinen Arm in den des Freundes und zog ihn mit sich fort.

„Wir wollen frühstücken gehen, ich habe Hunger, lieber Rudolf.“

Dieser nickte und die Beiden entfernten sich.

Wegen elf Uhr traf die junge Dame mit hochrotem Gesicht, gefolgt von Johann, der beide Arme voll Pakete hatte, zu Hause ein und fand ihre Mutter eben damit beschäftigt, im großen Saal, wo die Tafel schon gedeckt stand, die Speisekarte zu verteilen.

Frau Olga von Krön neigte etwas zur Kor-pulenz, dem runden, noch immer etwas hochmütigen Gesicht hatte die Zeit wenig anhaben können, höchstens zeigten sich auf der Stirne einige Striche und um Augen und Mund lagerten ganz kleine Fältchen, sonst war wenig zu bemerken, sie war noch immer hübsch zu nennen.

(Fortsetzung folgt.)

gibt  
lang  
blide  
hat,  
Teufe  
Wenn  
fms  
gubere  
der R  
sich  
reich  
gerfch  
folgen  
grau  
Doun  
blauer  
zähle  
jeien,  
Wolke  
ziehe  
entgle  
da zu  
kurz b  
50 en  
Welfin  
in Tr  
und p  
Berle  
gen,  
delann  
ist mi  
mittel  
So m  
mag,  
nung  
die de  
mit  
Gibbr  
verflü  
Dide  
Roch  
in Am  
Nicht  
Angab  
die H  
Dritte  
Somme  
Spalte  
Gibbr  
Anfich  
meint,  
nördlic  
erreich  
von 20  
lehten  
brecher  
Tonner  
Rafar  
fen, ..  
Präfid  
über 2  
Im ga  
Calcut  
..  
Stadt  
Rampf  
gouver  
täglich  
6 Uhr  
..  
Ronten  
banny  
der Hä  
Gsterm  
Person  
..  
Wie Ru  
(Ohne  
54  
34  
10  
54  
13  
408 25  
(300) 1  
857 58  
580 75  
967 76  
451 35  
4754 (2  
480 64  
57  
(250) 1  
166 18  
— 7298  
(250) 9  
288 87  
980 27  
377 94  
258 20



sch von jenem die Auffahrt Mittelung der Bäck, sowie aufgelassenen (stiffe günstig des Ballons gen gegeben: von 58 Metern Datmetern, er. Es sollen Das Gesamts ab 1000 Rilo. ste es nicht eide, die mit tionen voll- antation auf r Ausnahmewerben solle, rum ersuchen ng des Ausg des Reichs-

Wurawjens ngen zwischen Kurie will, des Czaren betonen, daß e der Unab-

u Observato- n auf Grund der großen n viel Rehn- it des Besuss

I Sugana vom Damm Verunglücke vorbringen-

elgischen und ichteten eine feines Ab- und drückte f fruchtbaren

ange Königin den Eid auf der Kirche en Gewölben Dedengedüll oder heller steisch. Die und hermelin- unendlich neben dem yronische mit ichter Würde ener Rechten, ertshenen zu der Kirche ist beim Ver- Leider war en Beladenen schen förm- n erst spät

Infanterie- Teufelsinsel. ten Haupt- schen Heisch en Wächtern

ank Du sie t sie auch, e Hand ein- rden, Du urde sie und

hend, „freie te vergnügt m dem Altem Feft.“

enehm, da reundes und abe Hunger,

ten sich. — e mit hoch- beide Arme fand ihre n Saal, wo ehefarte zu

zur Kor- was hoch- ben können, ige Striche ganz kleine ie war noch

gibt er keinen Anlaß zur Klage. Er steht Stundenlang mit gestreckten Armen vor seiner Hütte und blickt aufs Meer hinaus. Obwohl er eine starke Natur hat, könnte eine plötzliche Mitteilung, daß er die Teufelsinsel verlassen dürfe, ihm das Leben kosten. Wenn der Moment gekommen ist, wird Frau Dreymus zweifellos ermächtigt werden, ihn brieflich vorzubereiten.

**Bordeaux, 6. Sept.** Durch einen Brand der Kiefernwaldungen bei Marche-Prime, welcher sich über 12.000 Hektar ausdehnte, wurden zahlreiche in den Waldungen beständige Bauwerke zerstört, sowie ein Teil der Stadt.

**London, 6. Sept.** Der „Times“ geht folgende Depesche aus Ottawa zu: Einem Telegramm aus Winnipeg zufolge berichteten einige in Dauphin aus dem hohen Norden eingetroffene Indianer, daß sie Eskimos getroffen, welche ihnen erzählten, daß fremde Männer bei ihnen eingetroffen seien, welche an der Küste der Subsonbucht aus den Wolken herabstiegen. Man hofft, die Meldung beziehe sich auf Andree.

**Der Express** von London nach Manchester entgleiste in dem Bahnhof von Bellingborough, da zwei junge Burschen einen beladenen Gepäckwagen, kurz bevor der Zug mit einer Geschwindigkeit von 50 englischen Meilen die Stunde einfuhr, auf das Geleise geschoben hatten. Mehrere Wagen gingen in Trümmer, ein Wagen fing Feuer. Der Fahrer und zwei Reisende sind tot, 25 Personen erlitten Verletzungen.

Eine neue Methode, den Nordpol zu erreichen, schlägt Admiral Karakow vor. Dieser wohlbelannte Forscher des nördlichen Stillen Ozeans ist mit dem Plane hervorgetreten, den Nordpol vermittelst mächtiger Eisbrecher zu erreichen zu suchen. So merkwürdig dieser Vorstoß zuerst auch klingen mag, so beruht er doch auf wissenschaftlicher Berechnung und zum guten Teil auch auf Erfahrungen, die der Admiral in Kronstadt seit dem Jahre 1864 mit Eisbrechern gemacht hat. Der amerikanische Eisbrecher „St. Mary“, der über 3000 Pferdekraften verfügt, bewegt sich leicht in Eis von fast 1 Meter Dicke und durchbricht Eiswälle von 5 Meter Höhe. Noch stärkere Eisbrecher hat man in jüngster Zeit in Amerika für den Hafen von St. Lawrence gebaut. Sieht man nun in Erwägung, daß nach Ransens Angaben die Eiswälle im Arktischen Meere selten die Höhe von 8 Meter erreichen und daß fast ein Drittel derselben eisfrei ist, während das Eis im Sommer durch das Auftauen weich wird und diese Spalten durch Salzanhäufungen zeigt, so muß ein Eisbrecher von 20.000 Pferdekraften nach Karakows Ansicht alle Schwierigkeiten überwinden können. Er meint, ein solcher Eisbrecher könne vom 78. Grad nördlicher Breite ab in etwa 12 Tagen den Pol erreichen. Noch bessere Dienste, wie ein Eisbrecher von 20.000 Pferdekraften, würden nach den in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen zwei Eisbrecher leisten, etwa zu 10.000 Pferdekraften (6000 Tonnen Gehalt), die hintereinander arbeiten, und Karakow schlägt vor, solche Eisbrecher bauen zu lassen, um damit den Pol zu erreichen.

**Simla, 6. Sept.** In 167 Distrikten der Präsidentschaft Bombay sind in der vorigen Woche über 2000 Todesfälle an der Pest vorgekommen. Im ganzen übrigen Indien nur sieben; davon in Calcutta 2 und in der Präsidentschaft Madras 3.

**Ranea, 6. Sept.** Die Bevölkerung der Stadt Candia befindet sich mit den Engländern im Kampfe. Der Militärgouverneur, sowie der Zivilgouverneur von Ranea boten die Unterstützung der indischen Truppen für die Engländer an. Abends 6 Uhr wurde Candia bombardiert.

**Albany (New York), 6. Sept.** Der von Montreal auf der Delaware-Hudsonbahn nach Albany laufende Schnellzug stieß gestern abend in der Nähe der Station Cohoes auf einen offenen Güterwagen. Bei dem Zusammenstoß wurden 18 Personen getötet, 10 tödlich verletzt.

### 3. Klasse 134. Q. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 212 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 6. September 1898.

- 50000 Mk. auf Nr. 76428.
- 30000 Mk. auf Nr. 79258.
- 10000 Mk. auf Nr. 95342.
- 5000 Mk. auf Nr. 3201 28902 49850 85095.
- 131 123 783 (250) 719 465 852 300 (3000)
- 408 251 212 293 82 (300) 259 733. — 1122 (300) 184 736 248 379 526 445 827 553 (500)
- 857 583 64 318 111 844 (500) 9. — 2309 (3000)
- 580 756 807 64 67 494 76 849 988 (250) 316
- 967 764 957 573 36. — 3125 834 37 549 (500)
- 451 357 298 412 873 (250) 60 201 (5000). — 4754 (250) 697 406 (250) 816 675 (250) 183 (300)
- 480 644 747 (250) 664 565.
- 5733 809 140 377 (250) 152 529 (250) 942 (250) 151 834 336 (500). — 6257 (250) 740 703
- 166 180 523 883 (250) 92 352 898 129 234 370. — 7298 372 485 419 (300) 846 806 204 943 105 (250) 900 470 587 274 102 91 (250) 129 404
- 288 877 706 242. — 8541 385 14 (250) 224 122
- 980 272 637 949 435 252 166 884 616 902 754
- 377 945 604 975. — 9729 859 174 765 178 898
- 258 202 947 907 692 801 415.

- 10609 (250) 341 159 359 5 157 42 746 696
- 177 197 724 543 38. — 11734 271 838 528 27
- 625 530 938 (500). — 12187 277 (250) 983 417
- (250) 611 (300) 370 282 89 635 564 (250) 115
- 690 598 278 848 402 929 894 199. — 13758 2
- 740 958 (250) 524 223 641 143 935 57 748 334
- 85 552 149 (500) 677. — 14057 374 953 435
- 223 899 842 23 882 175 (250).

- 15378 400 344 452 327 750 (250) 619 (250)
- 811 61 525. — 16753 659 94 102 271 59 590
- (500) 184 137 386 (500). — 17590 667 599 849
- 172 777 243 460 630 880 886 688 627 896. —
- 18579 208 468 87 757 (250) 652 145 336 439
- 526 649 950 557 416 164. — 19885 688 678
- 449 19 (250) 182 (300) 28 985 (250) 701.

- 20633 441 352 196 236 883 550 488 757
- (250) 81 49 832. — 21832 (500) 989 822 330
- 124 857 872 679 751 546 897 863 (300) 804 712
- 210 807. — 22262 203 257 32 (500) 474 245
- 912 (300) 567 18 610 1 27 727 186 892 962
- 109 938 360 522. — 23522 200 963 336 90 (250)
- 519 116 142 64 852 709 767 598 428 582. —
- 24407 709 927 393 800 264 427 (300) 144 (300)
- 354 (250) 457 303 499 603 208 693.

- 25749 (300) 340 262 481 864 (500) 557 875
- 300 208 502 (250) 205 65 701 882 820 186
- (1000) 456 877 919. — 26257 774 (1000) 470
- (250) 717 790 932 (1000) 219 777 785 (250) 493
- 972 139 229. — 27665 790 (300) 168 788 947
- 4 958 792 309 319 (1000) 205 627 922 428 534
- 664 (250) 497 999. — 28818 589 209 328 831
- 616 435 101 902 (5000) 85 187 (250) 333 862
- 19 932. — 29922 (500) 436 611 149 216 72 575
- (250) 85 22 155 730 573 943 746 47 708 686
- 410 (250) 911 394.

- 30529 99 505 86 802 696 199 (300) 496 (250)
- 783 616 487 499 112. — 31287 980 187 349
- 952 742 295 160 916 (300) 917 639 431 532
- 632 365 825. — 32765 228 329 831 224 6 929
- 956 457 85. — 33370 819 (300) 484 770 (250)
- 468 (1000) 271 394 (1000) 746 456 420 679 53
- (300) 208 935 207 (500) 307 745 644 398 (300)
- 531 762 577. — 34369 756 656 115 852 266
- 676 961 391 872 981.

- 35522 905 622 (250) 184 (500) 540 710 819
- 269 953 486 362 722. — 36951 762 (250) 663
- 433 381 602 945 826 610 271 (500) 392 115 172
- 295 24 876 442 (3000) 25 879 961 221 570. —
- 37858 186 363 604 994 532 953 (250) 985 511
- 127 813 253 146 774 85 625 554 664 (250) 675
- (250). — 38082 886 763 (500) 822 247 925 145
- 416 964 (250). — 39199 93 613 497 380 817
- 406 213 630 777 (250) 287 851 555 631 385
- (250) 831 (500) 808 (250) 487.

- 40164 (300) 378 (500) 37 444 976 376 625
- (500) 973 359 22 558 697. — 41584 842 780
- 198 779 798. — 42422 69 774 286 (1000) 909
- 388 (250) 421 410 324 182 876 245 253 575 366
- 686 (300) 910 832 602 24. — 43874 338 689
- (300) 2 619 (300) 468 990 360 190 (300) 808 295
- 149 217 511 455 961. — 44970 494 828 691 909
- 130 957 750 984 447 989 (250) 188 925 498
- 501 44.

- 45400 (250) 323 480 382 36 271 (250) 991
- 597 (250) 714 735 595 460 894 (300). — 46764
- 624 (500) 565 944 932 968 (250) 916 27 476 475
- 34 24 988 637. — 47105 (300) 908 609 293 581
- 171 941 (300) 716 746 77 88 828 561 (250) 141
- 540 (250) 964 379 783 591. — 48264 52 247 53
- (300) 577 413 894 917 4 77 788 (300) 629 545
- 541 118 864 (250) 735 216 115. — 49941 416
- 850 (5000) 777 (300) 175 849 (300) 232 370
- 569 141.

- 50448 210 909 513 608 653 (250) 733 (250)
- 890 705 193 (300) 396 469 539 139 23 (300) 910
- 51322 569 103 398 366 869 681 (300) 580
- 725 660 (250) 786 887 320 494 268 (300) 799
- (250) 897. — 52086 152 (500) 488 624 35 (300)
- 95 (250) 910 280 258 10 584 558 166 33 (250)
- 578. — 53018 413 863 775 784 123 562 946 116
- 702 383 807 15 854 927 437. — 54624 (250) 63
- 806 531 771 18 931 10 8 900 196 172 624 104.
- 55387 993 229 958 134 941 571 989 (250)
- 25 584 276 701 (3000) 898 (250) 246 485 254
- 467. — 56947 645 124 502 578 535 137 117 937
- 667 702 496 282 894 964 833. — 57169 543
- (300) 304 (250) 855 334 604 856 21 905 794
- 656 846 147. — 58488 341 (500) 872 196 692
- 267 (250) 674 (250) 797 225 90 281 (500). —
- 59647 473 (300) 544 520 396 193 671 699 659
- 630 893 485 265.

- 60635 739 562 (250) 207 665 226 231 (250)
- 767 593 982 282. — 61915 (250) 828 264 201 8
- 6 963 939 477 316 885. — 62257 (250) 6 897
- 237 391 980 776 941 926 608 468. — 63498
- 966 70 832 382 279 277 624 235 785 363 649
- 642 410 491 550 (250) 640 (300) 185 917. —
- 64250 321 951 161 225 471 872 (1000) 200 267
- (300) 76 (3000).

- 65934 780 185 273 718 293 870 351 747.
- 66686 181 17 397 93 608 396 424 411 287
- 899 47 194 (250) 330 955 768. — 67448 (300)
- 709 702 754 716 (300) 968 937 (250) 540 932
- 442 466 563 685 723 395 833 497 574 603 799
- 194 356 (300) 631 481. — 68272 342 832 610
- 279 45 762 (250) 256 953 675 394 248 (250)
- 986 633 121 235. — 69066 686 (250) 576 753
- 810 586 926 146 350 277 205 845 652 28 434
- 483 420 (250).

- 70790 653 895 837 747 265 696 (300) 210
- 184 746 832 552 670 39 599. — 71674 (300)
- 108 8 50 364 941 318 902 112 176 819 10 341
- 132. — 72040 597 (250) 187 764 777 86 883
- 253 199 294 201 763. — 73487 (500) 978 927
- 800 907 457 756 511 (250) 934 501 762 369 580
- 572 60 906. — 74018 384 669 771 614 698 217
- 431 658 (250) 696.

- 75768 562 285 730 198 280 (300) 928 963
- 167 363 443 15 (250) 698 (1000) 664 715 342
- 388. — 76428 (50000) 267 627 98 811 247 241
- 819 532 539 486 806 395 858 83. — 77730 405
- (250) 599 31 783 779 634 544 484 691 820 375
- 982. — 78517 479 916 (250) 98 419 917 653
- 114 430 798 351. — 79879 50 790 571 186 812
- (250) 948 258 (30000) 270 710 535 924 657.

- 80476 624 130 382 (250) 894 12 710 (300)
- 768 33 (250) 254 864 959 604 (250) 644 572
- 965 25 941 (1000) 567 316 (250) 551. — 81100
- 48 569 837 470 108 906 (500) 758 732 908 50
- 930 613. — 82000 831 (250) 857 12 19 197 528
- 209 453 467 96 179 669 (250) 618 158 336 798.
- 83068 540 377 5 280 (500) 171 886 636 101
- 316 75 719 (300) 46 (250) 560 (250) 132 875
- (300) 997 47 664 154 17 61. — 84455 (300) 703
- 750 (250) 796 189 254 376 (250) 793 708 352
- 183 349 524 557 166 (250) 824

- 85269 332 874 116 95 (5000) 476 828 692
- 712 616 524 (250) 572 12 453 709 873 506 670
- (500) 495 605 411 (250) 462 (250) 581 226 207
- 832 (250). — 86913 930 169 863 483 356 335 91
- 951 (250) 217 (250) 778 557. — 87246 919 376
- 702 955 984 (250) 296 360 505 804 634 204 875
- 411. — 88129 (250) 425 187 933 283 197 367
- 104 924 73 603 904 381. — 89736 847 202 727
- 344 (250) 820 819 146 43 857 (250) 982 506
- (250) 916 925 665.

- 90494 826 848 632 389 783 743 945 536
- (500) 170 (300) 757 171 924 286 463 (250) 833
- (250) 694 520 (250) 89 (500). — 91198 (250) 4
- 70 98 405 74 99 102 193 513 768 (250) 126 39
- (250) 944 986 279 (1000) 537 963 287 406 682
- 18 455 (250) 835 (300) 177 133 483 656 633. —
- 92632 910 149 536 542 (250) 208 704 45 803
- 672 679 733 (250) 383. — 53986 (250) 240 63
- 866 280 609 294 (300) 599 100 918 28 854 375
- 683 71 (250) 989 550 493 293 476 901 768. —
- 94028 786 92 405 (250) 95 899 261 901 942 222
- 364 347 82 816 953 735 756 615 592 808 650 834.

- 95259 363 386 902 (250) 301 (300) 397 238
- 9 (250) 492 535 270 685 197 947 342 (10000)
- 87 674. — 96921 226 820 658 309 657 257 790
- (300) 762 716 234 982 (500). — 97508 982 437
- 753 172 523 648 505 352 389 309 268 587. —
- 98953 615 119 188 933 949 747 310 286 (250)
- 543 608. — 99919 824 488 290 918 34 132 458
- (250) 706 996 219 785 659 719.

### Litterarisches.

Die stets rührige, rühmlichst bekannte Wochenchrift „Von Haus zu Haus“, herausgegeben von Anny Wöhr, Verlag von Adolf Wahn in Leipzig, die immer bemüht ist, ihren Lesern Neues und Interessantes zu bieten, bringt wieder für ihre Abonnenten 5 entzückende Anstichpostkarten, die gratis als Beilage der Wochenchrift beigelegt werden. Außerdem sind den Abonnenten 10 Stück dieser kleinen, reizenden Kunstwerke, die jedermann gern in die Ferne senden wird, gegen Einzahlung von 10 Pfennig in Briefmarken portofrei zugänglich. Die Oktobernummer, die erste des neuen, 12. Jahrganges „Von Haus zu Haus“, wird sich wieder besonders glanzvoll präsentieren. Nicht nur durch Inhalt, zu dem die ersten Schriftsteller beigezeichnet haben, sondern auch wieder durch zwei große neue Preisauschreiben mit zahlreichen wertvollen Preisen und einem großen Preisrästel, für dessen richtige Lösung nicht nur jeder Abonnent ein wertvolles Buch erhält, sondern für dessen beste poetische Lösungen auch noch extra 100 wertvolle Preise ausgesetzt sind, z. B. 1 Herrenfahrrad, 1 Damenfahrrad, 1 goldene Damenuhr, 1 eleganter Reisekoffer, usw. Wer den reichen Inhalt dieser vortrefflich geleiteten Zeitschrift betrachtet, der findet es wohl begründet, daß man „Von Haus zu Haus“ in keiner Familie, wo Sinn für das Schöne und Gute gepflanzt wird, entbehren mag. Jede Buchhandlung und Postanstalt nimmt Bestellungen zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. für das Vierteljahr entgegen. Die erste Oktobernummer 1, welche die Preisauschreiben enthält, wird von der Geschäftsstelle „Von Haus zu Haus“, Adolf Wahn Verlag in Leipzig, überallhin auf Verlangen gratis und franko versandt.

### Telegramme.

Paris, 7. Sept. Desant v. Bräsewisch, welcher vor 2 Jahren den Mechaniker Siegmund mit dem Säbel niederhieb und zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, ist begnadigt und aus dem Gefängnis entlassen worden. Er hatte seine Strafe zur Hälfte verbüßt.

Paris, 7. Sept. Die Dreifußblätter, welche jetzt die öffentliche Meinung beherrschen, fordern strenge Bestrafung aller, welche seit 1894 den Dreifuß-Schwindel begünstigten, insbesondere der Richter, die das Recht beugten. Selbst die Stellung Faure's gilt als gänzlich erschüttert. Die Dreifußblätter beschuldigen Faure, die Wahrheit seit Jahren gekannt, aber verheimlicht zu haben.

Paris, 7. Sept. Die offizielle Einleitung des Revisionverfahrens im Dreifuß-Prozess soll nächsten Montag erfolgen, falls bis dahin die schwebenden juristischen Bedenken beseitigt sind. — Jola hat einen Brief mit der Ankün-



Figung nach Paris gesandt, daß er in den ersten Oktober nach dort zurückkehren werde. — Es verlautet, daß Sabori als Betrüger für Dreifach im kommenden Revolutionsverfahren auftreten werde.

Barcelona, 7. Sept. Die Soldaten, welche gegen die an den letzten Unruhen Beteiligten nachgesandt worden waren, haben alle Manifestanten abgefaßt und ins Gefängnis gebracht. Es sind dies meist junge Leute, Karlisten, die diese Bewegung auf eigene Faust ins Werk gesetzt haben. Es handelt sich nicht im geringsten um einen karlistischen Aufstand. Die Thatsache, daß die nach vielen Tausenden zählenden Anhänger Don Carlos dem Befehle ihres Führers, sich jeder Kundgebung zu enthalten, bisher gefolgt sind, hat bewiesen, daß die Partei gut organisiert ist und die Regierung ernstlich bedrohen kann, wenn die Karlisten im günstigen Augenblick die Offensive ergreifen.

München, 7. Sept. Die gestrige Illumination nahm einen glänzenden Verlauf. Die Beleuchtung der Stadt, namentlich der Kanäle, war pompös. Das Volk zirkelte in großer Menge die Straßen und sang Nationallieder. An

vorübergehenden Punkten der Stadt wurde im Freien getagt. Um 11 Uhr abends fuhr die Königin mit ihrer Mutter durch die Straßen, überall mit unbegrenzlichem Jubel empfangen. Rania, 7. Sept. Hier erobert sich gestern eine Revolte der mohamedanischen Bevölkerung gegen die englische Besatzung. Infolge dessen wurde die Stadt von den vor der Rebe liegenden Kriegsschiffen gestern abend bombardiert. Das nach fast zweifelhafte Kampfe von den Russen anwesendete Hafenviertel steht völlig in Flammen; auch das deutsche Konsulat ist vom Brande nicht verschont geblieben. Wäsende Straßenkämpfe fanden statt, bei denen viele Griechen getötet wurden. Zwei englische und ein französisches Kriegsschiff sind auf dem Wege von Ranea dorthier. Die Aufständigen werden energisch bestraft, und mehrere türkische Funktionäre ihres Amtes entsetzt werden.

### Goldföner.

Stärker als alle Gewalt ist ein nachgebender Geist. Güte bezwang die Welt. Mit sanften, freund-

lichen Worten magst du den Elefant leiten am einzuigen Haas.

Ein sanftes Raubgeben besiegt besonders den Mann weit mehr als harsches Widerstreben.  
Jean Paul.

### Briefkasten.

Abonnet hier, § 182 des B. G. B. lautet: Jeder kann seine Person und sein Vermögen gegen Tiere Anderer durch Verjagung und soweit nötig, selbst durch Tötung derselben schützen, wenn nicht besondere Berechtigungen entgegenstehen. — Da das Tier auf ihrem Grundstück auf Haus anging, so ist unferes Erachtens die Ausübung von Selbsthilfe in diesem Fall nicht strafbar.

**Natwählige Bitterung für den 8. Septbr.**  
(Aufgehellte Prognose nach d. Samprächlichen Wettertelegraph.)  
Bitterungsumschlag wahrscheinlich.

Infolge einiger vom hiesigen „Anzeiger“ veröffentlichten Notizen, die, ihrem Wortlaut nach, den Zweck verfolgten, den Vorstand des hiesigen Rgt. Sächs. Militärvereins der Bewohnerschaft gegenüber bloßzustellen, sieht sich der unterzeichnete Ausschuss zu folgender Erklärung veranlaßt: Herr Koch hat in Ausübung seines Amtes vollständig richtig gehandelt; er hatte weder das Recht, noch die Pflicht, den Drucker wie den Redakteur des „Anzeigers“ zu den Fahnenjubiläumsschicklichkeiten zu laden, denn beide Personen sind bei Feststellung der zu ladenden Ehrengäste vollständig außer Betracht geblieben, mithin stellt die Einladungen nach dem eigenen Gutdünken fest, ohne sich von irgendwelchen außer dem Vereine stehenden Personen Vorschriften machen zu lassen bez. „Belehrungen“ von solchen anzunehmen. Ferner enthält die in Nr. 198 des „Anzeigers“ befindliche Notiz eine die Wahrheit mit Füßen tretende Stelle, laut welcher: der mit Namen genannte Vorstand Mitteilungen über Einzelheiten des Festprogramms auf Anfrage verweigert hätte. Wie man sich zu einer solchen Behauptung hinreihen lassen konnte, ist schwer begreiflich, da Herr Koch mit gutem Gewissen bezeugen kann, daß keiner der beiden Obengenannten sich an ihn um Auskunft gewendet hat. Das Gesamt-Urteil mag sich nun die geschätzte hiesige Bewohnerschaft selbst bilden.

### Der Gesamt-Festauschuss des Königl. Sächs. Militärvereins.

### Italienische Tafel-Weintrauben,

à Pfund 40 Pfg.,  
in Körben à Pfund 35 Pfg.,  
empfehlen  
Julius Kuchler, Lichtenstein.  
ff. Riesen-Kennungen,  
à Stück 30 Pfg., bei Obigem.

### ff. Frucht- und Gemüse-Konerven

aufsergewöhnlich billig bei  
Julius Kuchler, Lichtenstein.

### Medizinal-Drogerie

### zum roten Kreuz

Lichtenstein,  
Zwidauerstraße 217, im Hause  
der Konditorei Seidel,  
empfehlen

### Alle techn. Drogen u. Chemikalien:

Alle Säuren, Scheidewasser,  
Kupfervitriol, Eisenvitriol,  
salpeters. Eisen, rothromf. Kali,  
Farbholzextracte, Alaun,  
gelb blausaur. Kali zum Färben,  
Sorang, Salmiac c. p. und fertige  
Fällung für electrische Batterien,  
Salmiac. sublim. u. Aether, Natrium,  
Ligroin, Benzol, Carbolium,  
Colophon, Wienerkalk, Glas-  
kitt, Talcum, Wachsmehl,  
Rüböl, Stearinsöl, Paraffin,  
Salmiacgeist Eau de Javelle,  
Korke, Flaschenlack,  
Parquetwachs.

### Alpenkräuter-

### Magenbitter

„Backofen“  
besten aromatischer Magenbitter, fa-  
briziert und empfiehlt  
à 1 Literflasche 2 Mk.  
Albert Köchermann,  
Dohnsdorf.

### Loise

der Sächs. Pferdezahlloserie zu Dresden  
Ziehung am 19. u. 20. Okt. 1898  
hab zu haben à 1 Mk. in der  
Expedition des Tageblattes,  
Lichtenstein, Markt 179.

### Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden.

Die am 1. Oktober 1898 fälligen Coupons unserer 3 1/2 % Hypotheken-  
pfandbriefe Serie I werden bereits vom 15. September d. J. ab an  
unserer Kasse in Dresden und an den sonstigen bekannten Zahlstellen eingelöst.  
Dresden, im September 1898.

### Sächsische Bodenkreditanstalt.

Genehmigt in Anhalt, Braunschweig, Lippe (beide), Lübeck, Mecklenburg (beide), Kbnig. Sachsen, S.-Altenburg, S.-  
Coburg-Gotha, S.-Meiningen, S.-Weimar-Eisenach, Schwarzburg-Rudolstadt, Sch.-Sondershausen, Waldeck-Pyrmont.

### L. Thüringische Kirchenbau-

Grösster Gewinn ist  
im günstigsten Fall 75 000 M.

Eine Prämie von 50 000 „

Erster Hauptgewinn 25 000 „ etc.

Auf 10 Loose ein Gewinn!

zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm.  
Ziehung am 14. u. 15. Septbr. 1898

Loose à M. 3.30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra)

empfehlen und versenden  
auch gegen Nachnahme

Carl Heintze in Gotha

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

und alle durch Ausburo kennlichen Lotterie-Einnahmen.

### Bezirkslehrerverein.

Sonnabend, d. 10. Sept., nachm.  
4 Uhr im Hotel „Goldne Sonne“:  
1. Vom Genieren. 2. Wahl eines Ver-  
treters für die Delegiertenversammlung.  
3. Richtlinien für denselben.

### Danksgiving.

Ich war eigentlich nie recht kräftig,  
in späteren Jahren wurde ich blutarm,  
mager und nervenschwach, ich fühlte mich  
immer müde, fand aber keinen ruhigen  
Schlaf, litt an zeitweiser bestiger Migräne  
und Schmerzen im ganzen Körper. Im  
vorigen Jahre erkrankte ich außerdem an  
Rippenfellentzündung, und nun kam ich  
vollends herunter und von Kräften. Die  
verschiedensten angewandten Mittel halfen  
nicht, bis ich zuletzt auf Empfehlung von  
der Verwaltung der Emma-Heil-  
quelle in Soppard a. Rh. eine  
Kure mit 15 Stacheln nahm. Sam-  
scheider Stahlbrannen kommen  
lieh. Der Gebrauch der ersten paar  
Flaschen schon zeigte, daß ich das lang-  
ersehnte Heilmittel endlich gefunden und  
nun vollständig genesen bin. — Nach so  
langer Zeit wieder kräftig und gesund,  
werde ich nicht aufhören, dieses wunder-  
bar wirkende Heilmittel überall zu  
empfehlen.

Danvers, 25. Juli 1898.

Frau Erna Kunzel.

### Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe  
unseres lieben, teuren Ent-  
schlafenen, des Waldwärters  
Christian Friedrich Böhm,  
fühlen wir uns hierdurch ge-  
drungen, für die uns erwiesene  
Teilnahme von Seiten seines  
Herrn Vorgesetzten und seiner  
Kollegen unseren Dank aus-  
zusprechen. Dank dem wohl-  
löbl. Gesangsverein zu Rödlitz  
für die erhebenden Gesänge,  
womit derselbe unseren teuren  
Entschlafenen am Vor-  
abend noch beehrte. Dank  
dem geehrten Militärverein  
für das freiwillige Tragen zur  
letzten Ruhestätte. Dank dem  
Verein „Amicitia“ für das  
schöne Geschenk, sowie Dank  
Herrn Pastor Haase für die  
tröstliche Predigt. Dank  
Herrn Kantor Sieber für die  
erhebenden Gesänge. Dank  
allen Nachbarn, Freunden und  
Verwandten von nah und  
fern für den überaus reichen  
Blumenschmuck und das Ge-  
leite zur letzten Ruhestätte.  
Gott möge Allen ein reicher  
Vergelter sein!

Heinrichsdorf,

den 6. September 1898.

Die trauernde Witwe

Wilhelmine Böhm,

nebst den übrigen Hinterlassenen.

### Nur einige Tausende Qualitäts-Ausschuß- Cigarren,

— 10 Stück 45 Pfg. —  
empfehlen Julius Kuchler,  
Lichtenstein.

### Hochf. Bier-Käse, à Stück 5 Pfg.

• Gummihaler Schweizerkäse,  
• Limburger, Sphaen- und  
• Rummelkäse  
empfehlen in hochfeinen Qualitäten  
Julius Kuchler, Lichtenstein.

### Junge Schweine

sind zu verkaufen bei  
Louis Jahn, St. Egidien.

### Eine kleine Niederstube

mit Zubehör für eine einzelne Person  
zu vermieten  
Lichtenstein, am Markt 330.

### Eine kleine, freundliche Familienwohnung,

mitte der Stadt, sowie 1 möbliertes  
Zimmer zu vermieten. Näheres  
in der Expedition des Tageblattes.

### Eine Oberstube

ist vom 1. Oktober ab zu beziehen.  
Carl Einert, Dohnsdorf.

### Bettfedern.

Wir bedanken uns für die  
Cantons Gute neue Bettfedern per Pfd. 1.  
40 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M.  
40 Pfg.: Seine prima Halbdaunen 1 M.  
60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.: Polarfedern:  
halbwichtig 2 M., weich 2 M. 30 Pfg. und 2 M.  
50 Pfg.: Silberweiße Bettfedern 3 M.  
3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M., 6 M.: Feinere: Licht-  
neisse Ganzdaunen (siehe unten) 2 M.  
50 Pfg. und 3 M.: Licht nordische Polar-  
daunen nur 4 M., 5 M. Versandung nach  
Pecher & Co. in Herford in Westf.

### 1 Laden

mit Wohnung, in belebtester Straße  
Lichtensteins gelegen, ist sofort zu ver-  
mieten. Auskunft erteilt die Expedition  
des Tageblattes.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Waischen in Lichtenstein (Markt 179)